

„Für die nächste Generation der Tennisstars“

Angehende Zimmerer bauen neues Häuschen für den Nachwuchs des TC Riedenburg

Von Kathrin Schmied

Riedenburg (DK) Die Freude ist groß beim TC Riedenburg: Seit kurzem steht ein nagelneues Holzhäuschen auf dem Gelände am Moosleitenweg. Es wurde von jungen Leuten für die jungen Leute gebaut. Am Dienstagabend erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe.

Wie viel Arbeit in der Hütte steckt, sieht man ihr an. Ausgeklügelte Schiebefenster hat sie, ebenso einen Boden, bei dem die Luft zirkulieren kann. Das ist wichtig, denn das kleine Häuschen soll viele Jahre halten. Es ersetzt den alten, schon etwas verwitterten Vorgänger, dessen Überreste aktuell noch auf dem Parkplatz zwischengelagert sind. „Danke an alle Beteiligten, die das neue Haus für die nächste Generation der Tennisstars gebaut haben“, drückt TC-Chef Helmut Huber seine Freude darüber aus, dass Jura-Holzbau, die Spenglerei Pollinger und der Steinmetzbetrieb Gstein im Dreiklang angepackt haben. „Entweder selbst oder die Auszubildenden“, so Huber weiter.

Deren drei zeichnen für die Konzeption der Hütte verantwortlich. Im Rahmen eines Lehrlingsprojekts haben die angehenden Zimmerer Nicolaus Tischner, Johannes Hengl und Christoph Maier von der Idee bis zur Fertigstellung die Regie übernommen. Darauf habe er Wert gelegt, sagt ihr Chef Chris-



Festlich geschmückt haben die Kinder des TC Riedenburg ihre neue Hütte. Die angehenden Zimmerer Nicolaus Tischner (links) und Johannes Hengl trugen bei der symbolischen Schlüsselübergabe am Dienstagabend den Richtspruch vor.

Fotos: Helmich



tian Hierl. Schließlich sollen die Drei in der Ausübung des Zimmererhandwerks firm sein, wenn die Ausbildung einmal abgeschlossen ist. „Sie haben

das Häusl komplett selber geplant, das Holz und die Schrauben ausgesucht und sich die Details wie etwa die Fenster überlegt“, erklärt er stolz.

Aber wie kam es eigentlich dazu? „Helmut Huber hat überlegt, ob man das alte Haus einmal richten könnte“, beschreibt Hierl. Daraus sei dann die Idee

entstanden, eine Aufgabe für die Lehrlinge daraus zu machen. Kein Wunder, dass sie es auch sind, die den Richtspruch bei der Schlüsselübergabe am Dienstagabend vortragen. Dieser ist individuell verfasst, eigens für den Tennisclub. „Nach manchem Hieb und manchem Schlag und manchem langen Arbeitstag, mit Eifer und mit viel Bedacht ist unser stolzes Werk vollbracht“, sagt Nicolaus Tischner. „Spiel, Spaß und Sport: Das gehört zusammen. Bei solch einem Team muss jeder TCR-Gegner bangen“, fügt Johannes Hengl hinzu. Er hat jüngst seine Gesellenprüfung mit einer Eins im praktischen Teil abgeschlossen. Tischner schloss sein Berufsgrundbildungsjahr ebenfalls mit einer tollen Leistung ab, wie Hierl erklärte. Er überreichte den beiden als Anerkennung einen schmucken Hammer.

Bei der kleinen Feier nach dem offiziellen Teil sind die Kinder des TC, die ihr neues Domizil mit selbst gemalten Girlanden mit einem Festkleid versehen hatten, nicht mehr zu halten, erkunden das Häuschen und das Areal des Tennisclubs. Dass hier wieder so viel los ist, darüber freut sich TC-Vorsitzender Huber sehr. Insgesamt 19 Mädchen und Buben nehmen aktuell am Bambini-Training teil. Von den 117 TC-Mitgliedern seien 50 aktiv. Es rührt sich was auf den Sandplätzen. Das dürfe ruhig so weitergehen.